

Eing.: - 5. MAI 2017

PGL-01657-2017/0001-KWE-GAT
Geschäftsstelle Landtag, Gemeinderat,
Landesregierung und Stadtsenat

16

neos

Beschlussantrag

**der Gemeinderätin Bettina Emmerling und weiterer Gemeinderatsabgeordneter
betreffend Umweltschutz durch vermehrten Einsatz von Lastenfahrrädern im Fuhrpark des
Magistrates der Stadt Wien**

**eingebraucht im Zuge der Debatte über Post Nr. 25. (Erhöhung der Förderungsmittel für
Lastenfahrräder) in der 23. Sitzung des Wiener Gemeinderats am 05.05.2017**

Die Förderung von Lastenfahrrädern ist im Regierungsprogramm wie folgt verankert:

"... Im Fokus steht eine ressourcenschonende Mobilität, die die Umwelt und Gesundheit der WienerInnen – z.B. durch Abgase und Lärm – möglichst gering belastet und für alle leistbar, zugänglich und sicher ist. Bis 2025 sollen 80% der Wege der WienerInnen zu Fuß, mit dem Rad oder mit dem öffentlichen Verkehr zurückgelegt werden. Der Radverkehrsanteil soll auf 10% steigen..." (Seite 91, 1)

"Aktive Mobilität – zu Fuß und mit dem Rad unterwegs Die Attraktivierung des Fuß- und Radverkehrs ist für eine zukunftsorientierte städtische Mobilitätspolitik und der damit verbundenen Zielerreichung zentral. Alle zukünftigen Maßnahmen basieren auf den gemeinsam beschlossenen Grundsatzbeschlüssen zu Fußverkehr und Radverkehr sowie dem Fachkonzept Mobilität..." (Seite 91, 2)

"Folgende im Fachkonzept Mobilität genannten Maßnahmen sind prioritär umzusetzen: Temporäre Fußgängerzonen, Verkehrsberuhigte Zonen vor Schulen und Kindergärten, Erstellung eines Wiener Kreuzungskatasters, eine Verkürzung der Ampelumlaufzeiten, Ausweitung der „Wiener Spielstraße“, **Förderung von Lastenfahrrädern**" (Seite 93)

Transportfahrräder sind ein Symbol für moderne, urbane Mobilität und im Stadtbild besonders auffällig. Je mehr dieser Fahrräder unterwegs sind, desto eher sind sie sichtbar und werden von Wienerinnen und Wienern als Alternative zu herkömmlichen Fahrzeugen in Betracht gezogen.

Auch zahlreiche Stadtverwaltungen setzen bereits auf den Einsatz von Lastenfahrrädern. So sitzt zum Beispiel die Holding Graz - Kommunale Dienstleistungen GmbH Lastenfahrräder zur Straßenreinigung ein.

Im Wirkungsbereich der Stadt Wien sind Lastenfahrräder zum Beispiel in der Straßenreinigung (MA 48), bei den Stadtgärten (MA 42) oder generell bei allen Außendiensttätigkeiten denkbar, bei denen nur überschaubare Lasten transportiert werden müssen. Das könnte eine Beitrag zum Umweltschutz sein und im Sinne der Verringerung des CO₂-Ausstoßes auch ein effizienterer öffentlicher Mitteleinsatz als die Förderung privater Lastenfahrräder.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher gemäß § 27 Abs.4 der Geschäftsordnung des Gemeinderates der Stadt Wien folgenden

BESCHLUSSANTRAG

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien mögen prüfen, in wie weit der vermehrte Einsatz von Lastenfahrrädern im Fuhrpark des Magistrates der Stadt Wien zu einer Substitution von verbrennungsmotorgetriebenen Fahrzeugen im Sinne des Umweltschutzes führen könnte. Dem Ausschuss für Umwelt und Wiener Stadtwerke möge diesbezüglich ein ausführlicher Bericht vorgelegt werden.

In formeller Hinsicht wird die Zuweisung an den Ausschuss für Umwelt und Wiener Stadtwerke beantragt.

Wien, 05.05.2017

Handwritten signatures and initials:
Aumay, SOW, CWS
Gardner